

Fechten aktuell 2022 TSV 1880 Neu-Ulm

24. Donau-Iller-Cup Neu-Ulm 23./24. Juli 2022

1. Schwabenpokal - Schwäb. Meisterschaften 24./25. September 2022



PRÄZISE UND PUNKTGENAU.





Wir optimieren Ihr Büro.











E dot 6

wabeko

Kopier- & Drucklösungen eK Otto-Renner-Straße 25

89231 Neu-Ulm

Telefon: 07 31 . 97 71 97 - 0 Telefax: 07 31 . 97 71 97 - 1

E-Mail: info@wabeko.de Web: www.wabeko.de sam-werbeagentucde - Neu-Uln

<u>Der 24. Donau-Iller-Cup 2022 und der 1. Schwabenpokal —</u> Schwäbische Meisterschaften

Ein Mutmacher in schwierigen Zeiten am Beispiel DIC

Wie ist der Donau-Iller-Cup entstanden?

Mit Mut und Willenskraft haben damals vor fast einem Vierteljahrhundert die Fechterlnnen um Turniergründer Richard "Richy" Oed gesagt: nach dem großen Pfingsthochwasser 1999, bei dem alle Fechtbahnen und Waffen abgesoffen und zerstört wurden, standen wir vor dem Nichts, aber wir kämpften dagegen an und bauten alles wieder auf.

Durch den neugegründeten DIC, den Donau-Iller-Cup, kam wieder Geld in die Kasse und das kaputte Fecht-Material konnte zu einem guten Teil wiederbeschafft werden.

So einen Mut und diese Willenskraft braucht es auch heute: nach zwei Jahren Corona-Krise und einer geopolitischen Auseinandersetzung – manche sagen ganz einfach: Ukraine-Krieg durch russische Invasion – sind Mut und Willenskraft so aktuell wie nie. Man muss gegen das Unrecht an- und für eine gute Zukunft eintreten – auch wir FechterInnen.

Der 24. Donau-Iller-Cup soll wieder ein schönes Freundschaftsturnier für Degen- und Florett-FechterInnen sein, auch ein kleiner Mutmacher in schwierigen Zeiten. Wir sollten uns – von wem und von was auch immer – einfach nicht unterkriegen lassen.

Allen Gästen von nah und fern, allen Helferinnen und Helfern, allen Sponsoren und Gönnern ein großes Dankeschön.

Herzlich.

Eure Vorstände der TSV 1880 Neu-Ulm-Fechtabteilung

Tobias Allgeier (stv. Abteilungsleiter), Jörg Niehues (Kassier), und Thomas Kießling (Abt.leiter).

www.fechten-nu.de

Zeittableau

24. Donau-Iller-Cup: Samstag, 23. Juli 2022: Degen-Turnier ab 8.30 Uhr – Finals um 12.30 Uhr und um ca. 15.30 Uhr.

Sonntag; 24. Juli 2022 mit den FechterInnen des TSV Neu-Ulm: ebenfalls ab 8.30 Uhr mit den Finals um 12.00 Uhr und um ca. 14.30 Uhr.

Das Zeittableau zum 1. Schwabenpokal stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.



U15 DM in Moers

Beste DM-Ergebnisse seit Jahren für Neu-Ulmer FechterInnen

Die Reise ins nordrhein-westfälische Moers hat sich für die FlorettfechterInnen vom TSV Neu-Ulm sehr gelohnt. Mit ihren Leistungen und Platzierungen sind sehr gute Entwicklungsschritte zu bemerken – die Trainer sind jedenfalls sehr angetan.

In der Einzelkonkurrenz gab es ein lautes "Wow". Alle Neu-UlmerInnen kamen mindestens unter die besten 64 – außer ein kleiner Löwe, der normalerweise noch in der U13 ficht.



Helena Kellner (li., München), Emelie Fellmann (Mitte) und Alina Ketzer (re.) – beide vom TSV Neu-Ulm

Im Einzelnen: Bei den Damen kam Emelie Fellmann, die unter der Woche im Fechtinternat in Tauberbischofsheim weilt, auf einen guten 39. Rang. Alina Ketzer und Hannah Trunzer schafften bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften gleich den Sprung unter die besten 64 und wurden sehr gute 46. sowie 47.

Bei den Herren kam der "kleine Löwe", der erst elf-jährige David Böhme, auf den 79. Rang. Der gut kämpfende Samuel Staib wurde 54 und Joshua Kießling hervorragender 23. Damit erzielte er das beste TSV-Neu-Ulm-Ergebnis bei Deutschen Meister-

schaften seit mehreren Jahren. Kießling lag in der 32er-Runde gegen Lokalmatador Laureano Mehner sogar mit 5:2 in Führung. Doch dann drehte der Moerser, der am Ende Dritter des DM wurde, mächtig auf und gewann deutlich mit 15:8.

Trainerin für den TSV Neu-Ulm war Cora Joha, die in diesen Monaten die TSVIer auf Turnieren betreut und damit Landestrainer Sebastian Murch auch im Training unterstützt

Die Neu-Ulmer Mannschaften waren ebenfalls erfolgreich

Anders als bei den U17 und den U20 gibt es bei den Deutschen Meisterschaften der U15 keine Vereinsmannschaften, sondern über den Landesverband und die Rangliste sowie die Einzelergebnisse bestimmte Teams. Hier waren alle Neu-Ulmer AthletInnen vertreten.

Alina Ketzer und Emelie Fellmann starteten im Team Bayern 2 und kamen auf einen hervorragenden 8. Platz. Hannah Trunzer im Team Bayern 3 wurde mit ihrer Mannschaft gute 15. Das Team Bayern 1 ohne Neu-Ulm wurde starker Vierter.



Bei den Männern waren Samuel Staib und Joshua Kießling im Team Bayern 2 gesetzt und erreichten nach zum Teil starken Vorstellungen am Ende den guten 10. Platz. David Böhme wurde mit Bayern 3 noch guter 21. und hatte als kleiner noch "U13-Löwe" wieder sehr aut aekämpft.

Bavern 1 ohne Neu-Ulmer-Beteiligung wurde Achter, Trainerin war Cora Joha. Betreuer von Bavern 2 der Frauen war Thomas Kießlina.



www.aktivkanzlei.de



Unser Deutschland-Pokal-Team. Markus Steck, Ingo Sihler, Alexander Egner und Felix Klaus (v.l.)

IHRE VERSICHERUNG VOR ORT



KARL WALL

Generalagentur der R+V Versicherungsgruppe

Holzstraße 23a, **89233 Neu-Ulm-Pfuhl** Telefon (0731) 9716094, www.wall.ruv.de

<u>U20 DM in Weinheim/Bergstraße und DM der Aktiven in Tauberbischofsheim</u>

Viel Licht und ein wenig Schatten bei Deutschen Meisterschaften

Mit teilweise guten Ergebnissen kamen die FlorettfechterInnen des TSV Neu-Ulm von zwei Deutschen Meisterschaften nach Hause. Die U20 DM fand in Weinheim/Bergstraße statt, die Aktiven DM (Seniors) in Tauberbischofsheim.

Nach wie vor wird Tauber – so die Abkürzung – als deutsches Fechtmekka bezeichnet und war am Wochenende wieder einmal ein gutes Pflaster für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften der Aktiven (Seniors) – mit gleich drei TeilnehmerInnen aus Neu-Ulm. Die starke Laura Blessing wusste in den Vorrundengefechten wie in den K.O.-Runden zu überzeugen. Erst in der 32er-Runde kam das denkbar knappe 8:10-Aus gegen Lisa Menkert aus Stuttgart. Die 18-jährige Blessing wurde am Ende tatsächlich 32.

Marlene Best musste in der K.o.-Runde gegen die in Tokio einzige Olympiastarterin Leonie Ebert antreten, setzte bei der erwarteten Niederlage aber einige schöne Treffer. Sie wurde 64.

Bei den Männern konnte Felix Klaus überzeugen und war am Ende mit seinem 57. Platz recht zufrieden.

U20 DM in Weinheim

Die Woche zuvor stand die U20 DM Florett in Weinheim auf dem Programm. Dabei startete gleich ein ganzes Neu-Ulmer Damen-Quintett in der stark besetzten Konkurrenz

K-media & PR

PR, die passt.

Tel. 0731 980 994 20 I www.KmediaundPR.de

Laura Blessing kam diesmal - anders als bei den Aktiven – auf einen guten 38. Rang und hatte sich etwas mehr erhofft. Gegen Amelie Wetzling aus Moers scheiterte sie aber im 64er K.o. mit 13:15 denkbar knapp.

Marlene Best wurde diesmal 60., Maria Popov 72., Sophia Kießling bei ihrer letzten U20-DM 77. und die erst 14jährige Emelie Fellmann 82.

Tags drauf kam das
Team vom TSV NeuUlm in der Besetzung
Kießling, Blessing, Best
und Popov auf einen
guten 12. Platz.
Bei vier Gefechten waren nach der langen
CoronaWettkampfpause gute
Ansätze zu erkennen,
die für den weiteren
Entwicklungsweg Einiges erhoffen lassen.

Zu erwähnen ist, dass Anna Sophie Kothieringer aus München für den Bayerischen Fechterverband den Einzel-Titel einfahren konnte.

Schnupperkurse Fechten ab Herbst Infos unter: www.fechten-nu.de



Vor dem Gefecht – die Neu-Ulmerinnen schwören sich ein für das nächste Mannschaftsgefecht.



Die TSV Neu-Ulm-Fechterinnen vor dem U20 DM-Teamwettbewerb. (v.li.na.re.) Sophia Kießling, Marlene Best, Maria Popov und Laura Blessing.

U17 DM in Winsen an der Luhe

Neu-Ulmer FechterInnen bei den ersten Deutschen

Gelungener Auftakt für die Neu-Ulmer FlorettfechterInnen in der Phalanx der vielen Deutschen Meisterschaften in diesem Mai. Auftakt war die DM U 17 in Winsen an der Luhe im schönen Niedersachsen.

Fast alle TSV-Starter sind noch U15 und starteten damit eine Altersklasse höher. Laut Landestrainer Sebastian Murch haben sie sich gut geschlagen: "Da kann man für ihre ersten Deutschen Meisterschaft echt zufrieden sein."

Bei den Frauen kamen Emelie Fellmann, die unter der Woche im Fechtinternat in Tauberbischofsheim ist, und Maria Popov in der Vorrunde noch nicht ganz so gut zurecht und mussten sich mit jeweils zwei Vorrundensiegen zufriedengeben.

Popov und Fellmann kamen aber souverän durch die 124er-Runde und mussten erst im 64er die Segel streichen. Emelie Fellmann scheiterte dabei ganz knapp mit 14:15. Für die beiden hieß es am Ende Platz 53 und 54.

Ähnlich erging es Samuel Staib und Joshua Kießling in ihren Vorrunden, wo sie noch unter ihren Möglichkeiten blieben. Dafür gaben sie dafür im K.o. kräftig Gas. Samuel Staib scheiterte nach gutem Gefecht im 124er, Joshua Kießling kam mit einem klaren 15:3 Sieg gegen Daniel Ludwig aus Marburg weiter. In der 64er-Runde musste er gegen Jugend-WM-Teilnehmer Niklas Distelkamp aus München antreten, gegen den er jüngst im Halbfinale bei den Bayerischen Meisterschaften schon verloren hatte.





Facility Expert ist eine deutschlandweit tätige Unternehmensberatung, die sich auf die nachhaltige Implementierung kostensenkender und wertsteigernder Maßnahmen im Facility-Management fokussiert hat.



Wir kümmern uns um die Analyse und Optimierung der Facility Services für öffentliche Institutionen sowie Industrie- und Handelsunternehmen und erarbeiten bereits seit 10 Jahren erfolgreich maßgeschneiderte und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden.

www.facilityexpert.de • Facility Expert GmbH • Wilhelm-Walker-Str. 20 • 89257 Illertissen

Diesmal unterlag er mit 6:15, hat aber die Gewissheit, dass der Münchner das letzte Jahr in der U17 ficht, während dem erst 14-jährigen Kießling die zwei nächsten U17-Saisons gehören.



Olympiasieger und Bundestrainer U17 Benjamin Kleibrink (Mitte) mit Samuel Staib (re.) und Joshua Kießling (li.).

Mit dem Ausscheiden im 64er-K.o. bleib am Samstagnachmittag noch bequem Zeit für einen schönen Trip ins nahe Hamburg mit Besichtigung von Hafen und Landungsbrücken sowie der Elbphilharmonie.



Wieder zurück in der schönen Winsener Region ging es zu einem proteinreichen Abendessen in ein griechisches Restaurant direkt an der Elbe in Hohnstorf. So gestärkt stand am kommenden Tag der Mannschaftswettbewerb auf dem Programm.

Vor allem das Damen-Team des TSV Neu-Ulm mit Emelie Fellmann und Maria Popov in Startgemeinschaft mit dem TV Feldkirchen (Sarah Selmayr und Teresa Köll) machte seine Sache überaus gut. Nach einer Auftaktniederlage sammelten die U17-Damen drei Siege und landeten am Schluss auf Platz 10.

Unter den wachsamen Augen von U17-Bundestrainer Benjamin Kleibrink (Olympiasieger von 2008 in Peking und interessanterweise der erste deutsche Einzelolympiasieger im Herren-Florett) hatten die Neu-Ulmer Männer mit Samuel Staib und Joshua Kießling in der Startgemeinschaft mit Julian Wittek vom TSV Bad Kissingen einige Startschwierigkeiten. Sie kamen immer besser in Schwung, verloren im vorletzten Kampf nur hauchdünn mit 44:45 gewannen das Abschlussgefecht deutlich mit einem 45:23 gegen den TV Frankenthal, was den 14. Gesamtrang bedeutete.

Fazit: Winsen an der Luhe war die erste Deutsche Florett-Jugendmeisterschaft nach über zwei Jahren Corona und für viele Starter die erste überhaupt. In der Gesamtentwicklung befinden sich die Neu-Ulmer FechterInnen auf einem sehr guten Weg, wie Landestrainer Sebastian Murch unterstrich. "Darauf kann man gut aufbauen."





Erfolgreiches TSV Neu-Ulm-Team bei Deutschen Meisterschaften in Winsen (Luhe): v.li.na.re, Emelie Fellmann und Maria Popov mit zwei Starterinnen aus Feldkirchen bei München, Sarah Selmayr und Teresa Köll.



Fechten lernen, kein Problem - neue Schnupperkurse

Was zählt beim Fechten? Konzentrationsfähigkeit (bei Kindern besonders gefragt), Präzision, schnelles Agieren und Reagieren, gute Wahrnehmung, Selbstbewusstsein und sportliche Kondition - und jede Menge Spaß und Miteinander.

Die Fecht-Kurse werden immer vorbildlich und zum großen Spaß von C-Trainer Matthias Kaufmann durchgeführt.

Die Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm bietet wieder kostenfreie Schnupperkurse für Kinder (7 Termine ab Ende September/Oktober/ November 2022 jeweils mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr) und Erwachsene an (vier Termine, jeweils freitags von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr).

Ort: Turnhalle der Weststadtschule Neu-Ulm Mitzubringen: nur normale Sportbekleidung (Fechtkleidung und Florette

werden gestellt)



Bitte um Voranmeldung: schnupperkurs@fechten-nu.de Hier meldet sich Matthias Kaufmann zurück.



Ihr Partner im Projektmanagement

Beratung - Management - Coaching

Allgeier Management Beratung GmbH Mörikestr. 19 89077 Ulm

Tel: 0731-965895-0 www.allgeier-management.de

effizient.nachhaltig.erfolgreich.

Hinweis:

Erst wenn es dem Fechtnachwuchs – ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsenen – beim Fechten und beim TSV Neu-Ulm gefällt, bitten wir darum, den Mitgliedsantrag auszufüllen.

Es kann also wie in der Vergangenheit sein, dass man nach dem Schnupperkurs noch zwei, drei Monate ins Training darf, ohne dass Kosten entstehen. Die Beginners sollen in Ruhe auf den Fecht-Pass und ggf. später auf die Turnierreife-Prüfung vorbereitet werden – und sich im Training und in der Gruppe und ja – auch in der Sportart wohlfühlen. Da ist dann mit einer Mitgliedschaft keine Eile geboten.

Hey Studies, wer kann fechten?

Gerne bieten wir auch an, dass FechterInnen – z.B. an den Hochschulen – oder aus anderen Vereinen bei uns z.B. zum Aktiven-Training am Freitag ab 20 Uhr kommen oder zum Pool-Fechten am Dienstag, ebenfalls 20.00 Uhr.

Laut Beschluss Mitgliederversammlung 2020 würden wir für das Jahr einen Gast-Beitrag in der Höhe eines Passiv-Mitglieds von 80 Euro erheben. Aber auch das erst nach einer langen Testphase.

Die Aktiven-Truppe am Freitag ist jedenfalls super und neben Beinarbeit und freiem Fechten (egal ob Degen oder Florett und nach Wunsch im kleinen Turniermodus) gibt es davor ein umfangreiches Spiel- und Aufwärmprogramm. Bei den Spielen dominieren meist Badminton oder Basketball – beim Aufwärmprogramm gibt es eine Mischung aus Dehnen, Fitness-Workout, Pilates und Yoga – und wir haben Trainer, die das können, und wir haben FechterInnen, die am nächsten Tag nicht nur vom Ausfallschritt Muskelkater haben.

gez. die Abteilungsvorstände

Kontakt auch thomas.kiessling@fechten-nu.de Tel: 0171 – 83 79 732

Info unter:



U13 Florett-DM in Würzburg

TSV Neu-Ulm-Akteur schrammt ganz knapp an Medaille vorbei – beim Stadtwappen TSV erfolgreich

Das war ganz knapp: David Böhme vom TSV Neu-Ulm ist mit seiner Startgemeinschaft aus München und Würzburg ganz knapp an einer Team-Medaille vorbeigeschrammt und wurde am Ende Vierter. Das war die letzte Deutsche Meisterschaft in dieser Saison – und für den TSV Neu-Ulm am Ende die spannendste.

Der erst 11-jährige David Böhme war im Team Bayern 1 gesetzt – zusammen mit Leopold Von Erffa (MTV München) und den beiden Würzburgern Vasily Kondratev und Fmil Hilcken.



Knapp an einer DM-Medaille vorbei: die Mannschaft mit TSV Neu-Ulm-Starter David Böhme (2. von re.).

Im 16er Tableau kam es gleich zum Gefecht gegen die zweite Bayern-Mannschaft und zu einem klaren 45:20-Sieg. Im Viertelfinale wurde die Mannschaft Nordrhein mit 45:31 besiegt. Gegen die sehr starke Berliner Mannschaft, die am Ende auch Deutscher Meister wurde, setzte es im Halbfinale eine 27:45-Niederlage. Im Kampf um Platz 3 stand das Team



aus dem Landesverband Sachsen auf dem Programm. Nach einem anfänglichen Rückstand konnten die jungen Bayern enorm aufholen und gingen bis zum letzten Wechsel sogar mit 40:39 in Führung. Doch im letzten Gefecht war bei 43:43 die Fechtzeit abgelaufen und es wurde für Vorteil Sachsen entschieden, die den letzten Treffer zum glücklichen 44:43 setzen konnten. "Das war natürlich enorm unglücklich, aber die Jungs haben gefochten wie die kleinen Löwen und brauchen sich bei einem vierten Platz bestimmt nichts vorwerfen", sagten Landestrainer Niklas Uftring und Sebastian Murch, die das Team betreuten.

Tags zuvor war David Böhme noch mit ordentlich Nervosität in den Einzelwettbewerb gestartet. Dieser war auch geprägt von den sehr heißen Sommertemperaturen. Am Ende reichte es nach durchwachsener Vorrunde, aber starken K.o.-Gefechten, zu einem sehr guten 28. Platz.

Starker Dritter am Würzburger Stadtwappen

Parallel zur DM der U13 fand an selber Stelle auch das Würzburger Stadtwappen für Aktive (Seniors) statt. Hier konnte der TSV-Neu-Ulm-Starter Felix Klaus im leider nicht sehr großen Siebener-Starter-Feld nach starker Vorrunde und 5:1-Siegen auch gut in den K.o.-Gefechten punkten. Erst im Halbfinale gab es eine denkbar knappe 14:15-Niederlage gegen Lokalmatador Jakob Neeb aus Würzburg und damit einen geteilten dritten Platz. Der 21-jährige Klaus schließt die bayerische Seniors-Rangliste mit dem sehr achtbaren achten Platz ab.



Neu-Ulm spielt 2022: mittendrin die Fechtabteilung des TSV Neu-Ulm

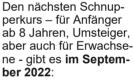
Fechten mit den vielen Ks in der Fechtabteilung beim TSV 1880 Neu-Ulm:

Viele Anfragen, viele Demonstrationsgefechte – viele Erläuterungen und spaßig erste Versuche gab es für die FlorettfechterInnen des TSV Neu-Ulm zusammen mit den unzähligen Besuchern jüngst bei der Veranstaltung "Neu-Ulm spielt" in der Innenstadt.



Beim Rathausplatz wurde extra eine Fecht-Planche (Fechtbahn) für uns FechterInnen aufgebaut

Treib's mal auf die Spitze, hieß das Motto bei den Demonstrations-Gefechten, denn Fechten ist die Sportart mit den vielen Ks: Konzentration, Koordination, Kondition sowie Kraft und gute Konstitution.



Einfach melden unter: schnupperkurs@fechten -nu.de

Infos unter: www.fechten-nuu.de



Auf der Fechtplanche bei Neu-Ulm spielt 2022.

Die Demonstrationsgefechte wurde von zahlreichen Zuschauern interessiert verfolgt..







Financial Consultant

Telefon: +49 (731) 965 898 78 Fax: +49 (731) 965 898 88 Mobil: +49 (179) 232 60 99

Mobil: +49 (179) 232 60 99 stephan.radeke@b-groupag.com

Susanne Schilling

Financial Planner

Telefon: +49 (731) 965 898 71
Telefax: +49 (731) 965 898 81
Mobil: +49 (178) 169 11 17
susanne.schilling@b-groupag.com

Kontaktieren Sie uns gerne – wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Büchsengasse 28 · 89073 Ulm info@b-groupag.com · www.b-groupag.com

B-GROUP AG

Die Geschichte der Neu-Ulmer Fechter

Fechten ganz modern auf großen LED-Wänden mit Riesentreffer-Anzeigen und in Super-Slomo, so wird Fechten wieder von den Olympischen Spielen in Tokio dieses Jahr übertragen. Doch keine Moderne ohne Tradition: Beispiel die Neu-Ulmer Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm. Sie besteht bereits seit 116 Jahren und hat eine spannende Geschichte aufzuweisen – hier nicht in Super-Slomo, sondern schnell und dynamisch mit Sprung vor Ausfall.

Wir schreiben den 2. Januar 1904, einen überaus kalten Samstag: Anlässlich der Generalversammlung des damaligen Turnvereins Neu-Ulm (Respekt für einen 2. Januar) wurde die Fechtabteilung gegründet. Fechten war die erste technische Sportart,

wurde

Die Vorgeschichte: Bereits 1903 war es Herr P.W. Freyberger, der von der Wanderschaft zurückkehrend, aus Leipzig die Kenntnis des Schweren-Säbel-Fechtens in Neu-Ulm einführte. Interes-

die in Turnverein integriert wurde, der ja schon 1880 aus der Taufe gehoben

Fechtens in Neu-Ulm einführte. Interesse und Begeisterung im damaligen Turnverein führten zur Gründung einer eigenen Fechtriege mit damals acht Mitgliedern, also dem Vorläufer der ers-

ten eigenen Abteilung (siehe Foto).

Die Stärke der damaligen Fechtriege und das wachsende Ansehen innerhalb Bayerns wurden dadurch unterstrichen, dass am 20. Oktober 1907 in Neu-Ulm der Fechtverband der bayerischen Turnvereine, der Vorläufer des heutigen Bayerischen Fechterverbandes, gegründet wurde. Auch die erste Wettfechtordnung wurde unter Beteiligung der Neu-Ulm Fechterschaft ausgearbeitet.



Die Ersten der Ersten vor 118 Jahren in der neuen Fecht-Abteilung des damals noch TV Neu-Ulm (Foto: Archiv/privat).

Wenn um die Jahrhundertwerde beim Fechten überwiegend mit dem schweren Säbel, dem Schläger und dem Stoßdegen gefochten wurde (meistens an Universitäten), kamen nun aus Italien Fechtmeister nach Deutschland und brachten hier die Waffen Florett und leichter Säbel in Mode. 1914/18 unterbrach der erste Weltkrieg die hoffnungsvolle Neu-Ulmer Entwicklungsarbeit, die ihr in ganz Deutschland bereits einen hervorragenden Ruf eingebracht hatte. Acht aktive TSV-Fechter sollten nicht mehr aus dem Krieg zurückkehren.

1934 war es Vorstand Eugen Kutter, der vor allem die Jugend für den Fechtsport begeistern konnte und erstmals eine Jugendriege gründete. In der Folge feierte die Jugendmannschaft zahlreiche Erfolge. Für das Spitzenergebnis sorgte 1941 Viktor Dörner mit dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft mit dem leichten Säbel.

Wieder unterbrach der Krieg die erfolgreiche Aufbauarbeit. Danach bestand fünf Jahre lang ein absolutes Waffen- und damit auch Fechtverbot, bevor es durch die Alliierten am 21. März 1950 aufgehoben wurde. Aber die fünf Jahre nach dem Krieg wurde in Neu-Ulm dennoch gefochten: unter dem Deckmantel der "Vereinigung Liederkranz" wurden im alten Konzertsaal in der Neu-Ulmer Krankenhausstraße die Singstunden zu Fechtlektionen umfunktioniert. Als Fechten wieder offiziell erlaubt war, gründeten 1950 die Altvorderen am 1. April den "Fechtclub 1904", der sich im Oktober 1950 aber



Nach dem 2. Welt-Krieg schon eine starke Riege, wenn auch nur offiziell "gesanglich" unterwegs.

wieder dem TSV 1880 Neu-Ulm anschloss. Die Mitgliederzahl der Fechtabteilung betrug damals 30 FechterInnen.

Die Entwicklung der Neu-Ulmer Fechter war in den folgenden Jahrzehnten rasant und sie avancierten zur erfolgreichsten Abteilung im TSV. Bis zum heutigen Tag gehen drei Deutsche Meistertitel im Jugendbereich auf das

Konto der TSV-Fechter. Das waren wie angesprochen 1941 Viktor Dörner im leichten Säbel sowie 1986 Markus Steck im Friesenkampf. Das war der Vorläufer des Modernen Fünfkampf mit Fechten (Degen oder Florett auf drei Treffer), Schwimmen (100 m Brust oder Freistil), den Leichtathletik-Disziplinen Laufen (Damen Sprint, Herren Langstrecke) und Kugelstoßen, sowie Luftgewehrschießen auf 10 Meter. Der jüngste Erfolg datiert aus dem Jahr 2013, als Sina Freier Deutsche hervorragende B-Jugend-Meisterin im Degen wurde.

Weitere Erfolge sind die bislang sage und schreibe 480 Schwäbischen und 98 Bayerischen Meistertitel sowie rund 65 Platzierungen bei Deutschen und Internationalen Meisterschaften. So wurde zum Beispiel Bärbel Wiemer in den 1980er Jahren Neuseeländische Meisterin und belegte Platz 7 bei den Australischen Meisterschaften und Markus Steck wurde 1998 Chilenischer Vizemeister und im Folgejahr nochmals Fünfter.

Durch die Entwicklung neuer Materialien bei Fecht-Masken, Schutzwesten und Hosen mit Kevlar und stumpf brechenden Stahlklingen gilt Fechten mittlerweile als gefahrlos im Gefecht. Die auf Schnelligkeit mit feiner Klinge ausgelegte Sportart fördert und fordert vom Sportler Koordination, Kondition und Reaktionsschnelligkeit und sorgt meist für spektakuläre Gefechte für die Zuschauer.

Die Fechtabteilung des TSV Neu-Ulm hat mittlerweile 83 Mitglieder, Tendenz steigend, darunter sind 18 Passive oder Ehrenmitglieder. Sie ist seit 2017 Regional-Stützpunkt Florett des Bayerischen Fechtverbandes für Schwaben. Nach wie vor gilt der Grundsatz "Fechten als Breitensport mit Leistungsspitze". Wer, wie 2020 schätzungsweise zwölf Fechterinnen und Fechter im Jugend- wie Aktivenbereich, bei den Deutschen Meisterschaften angreifen will, wird von Trainern, Kameraden und Eltern sowie von der Abteilung weitreichend unterstützt.

Herbert Steck ist 83 Jahre und damit der älteste Fechter beim TSV-Neu-Ulm, er lektioniert noch gerne und hat in diesem Jahr sein 50 Sportabzeichen abgelegt

"Wenn man sich ein Vorbild sucht, hätten wir hier eins gefunden"

Herbert Steck hat in diesem Jahr sein 50. Sportabzeichen geleistet oder abgelegt, ganz wie man will. Die Besucher des Erbacher Triathlons kannten ihn als ältesten Teilnehmer. Bei uns Fechtern vom TSV Neu-Ulm ist er schlicht eine Institution: als gewiefter Fechter sowie viele Jahre lang als Fechtwart und Abteilungsleiter, der nach wie vor ins Freitagstraining kommt "Wenn man sich ein Vorbild sucht, hätten wir hier eins gefunden", heißt es dann oft.

Das gilt auch für die Leichtathletik und das Sportabzeichen. In den Disziplinen Ausdauer, meist 3000 Meter Laufen (früher gehörte auch gerne Schwimmen dazu), Kraft, da meist Kugelstoßen, Schnelligkeit, hier 50m-Sprint und Koordination, hier meist Seilspringen (gerne auch Hoch- oder Weitsprung) hat Herbert Steck aktuell wieder seine Leistungen für die Sportabzeichen-Urkunde erbracht – und bei der 50. Ausgabe gibt es natürlich eine besondere Auszeichnung. "Mir waren immer die Treffen mit den Gleichgesinnten wichtig, ob auf der Laufbahn oder im Schwimmbecken oder schließlich bei den Ehrungsfeiern", sagt Herbert Steck, der einen gerne verschmitzt anlächelt. Im Jahre 1975 im Alter von 36 Jahren ist er noch im Rahmen des Sportabzeichens die 100 Meter in 12,4 Sekunden gelaufen – als aktiver Leichtathlet auch schon mal 11,3 Sekunden – die 100 Meter, nicht die 50 – das ist nur eine Zahl für die geleisteten Sportabzeichen.



Damals 1960 auf der Laufbahn, vielleicht bei seiner Bestzeit von 11,3 Sekunden über 100 Meter.

Als Fechter eine Institution

Eine Lektion von Herbert Steck zu bekommen, ist intensiv und anstrengend. Sie ist mit kurzen, knappen Anweisungen verbunden und macht Spaß. weil man als Fechter sofort den Fortschritt erkennt. Wieder eine neue Parade oder eine weitere Anariffsmöalichkeit gelernt, das TSV-Urgestein weiß eben, was der Nachwuchsfechter braucht (meist hat Herbert die

neuen Erwachsenenfechter) und wann ihm auch mal eine Pause guttut. Und er kann es den "jungen" Fechtern noch bestens vormachen, auch mit 83 Jahren.

Laut Meldedaten des Verbands ist Herbert Steck seit dem 1. Oktober 1951, also fast 72 Jahre in der Fechtabteilung des Vereins. Er weiß noch ganz genau um die Anfän-

ge kurz nach dem 2. Weltkrieg der Fechtabteilung, als nur eine kleine Gruppe von Fechtern unter dem Deckmantel der Trachtengruppe im Neu-Ulmer Konzertsaal wieder anfing zu fechten: damals getarnt als Singstunde, weil das Kämpfen mit einer Waffe, auch wenn sie noch so unmilitärisch genutzt wurde, schlichtweg verboten war.

Erst nach und nach besserten sich die Verhältnisse für die damals zehn Fechterinnen und Fechter – und sie wurden sogar so gut, dass sich nach und nach ganz feine Erfolge einstellten. Es gab Meisterschaften und Titel, Pokale und Medaillen, aber an eine Besonderheit erinnert sich Herbert Steck noch ganz besonders gern, wenn er einem das Fotoalbum mit den Zeitungs-

ausschnitten zeigt. "Man muss sich mal vorstellen: bei den Schwäbischen Meisterschaften 1971 hier in Neu-Ulm haben wir gleich drei Aktiven-Mannschaften im Herrenflorett gestellt."

Bis vergangenes Jahr ist Herbert Steck noch beim Erbacher Triathlon gestartet – das überlässt er jetzt seinen Enkeln, die er mit großem Eifer vorbereitet und dann im Wettkampf anfeuert.

Auch beim Sportabzeichen überlegt er sich, ob die 50. Ausgabe nicht seine letzte sein soll. Außer beim Fechten, da will er gerne noch die ein oder andere Lektion geben. "Mir macht es Spaß und es hält doch auch jung", lacht er wieder verschmitzt und erwähnt ganz nebenbei, dass er vor dem Fecht-Training noch eine knappe Stunde an der Donau entlang gejoggt ist. Chapeau, Monsieur!



Jüngst an einem Freitagabend in der Fechthalle nach der Lektion: Herbert Steck.



Bereits im achten Jahr der Kooperation: Fechten und Kieferorthopädie Eichenberg

Kieferorthopädie Eichenberg vorbildlicher Premium-Sponsor

Eine gelungene Partnerschaft besteht bereits seit sieben Jahren: die Kieferorthopädie Eichenberg für Kinder und Erwachsene ist vorbildlicher Premium-Sponsor bei den Fechtern des TSV 1880 Neu-Ulm.

"Wir sind sehr überzeugt von der sportlichen Arbeit der Fechtabteilung und unterstützen sie sehr gerne", betont Dr. med. dent. Tena Eichenberg am Rande des 24. Donau-Iller-Cups, den sie erneut gerne besucht. "Kinder und Jugendliche im Verein gilt es für eine gute Entwicklung in ihrem Leben zu unterstützen, wo immer es nur geht", ergänzt sie. Darüber hinaus passe die Präzision in der Kieferorthopädie mit der vom Fechten bestens zusammen.

Dr. Tena Eichenberg lobte dabei die hervorragende Jugendarbeit der TSV-Fechtabteilung und deren engagierten Trainer, Übungsleiter und Sportassistenten. "Die Neu-Ulmer Fechterinnen und Fechter sind ein Aushängeschild beim TSV und passen deshalb sehr gut zu unserer Praxis - wie wir zu ihnen, wir bekommen von immer mehr Patienten eine positive Rückmeldung", unterstrich Tena Eichenberg.



- Schmerzfreie Zahnspangen aus High-Tech-Materialien
- Funktionstherapie
- Ästhetische Behandlungsverfahren
- Fächerübergreifende Behandlung mit Orthopäden, Kinder- und HNO-Ärzten
- Ganzheitliche Kieferorthopädie

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Dr. med. dent. T. Eichenberg Lehrbeauftragte an der LMU München Marienstraße 2 89231 Neu-Ulm Tel.: 0731 7230 – 33 www.die-zahnspange.info





Unsere Teilnehmer bei den Bayerischen Meisterschaften in München.



Tolle Kämpfe beim Donau-Iller-Cup

Die Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm e.V.

Abteilungsvorstand:

Abteilungsleiter Thomas Kießling
Stellv. Abteilungsleiter: Tobias Allgeier
Kassierer: Jörg Niehues
Waffen- und Gerätewart: Joshua Kießling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Kießling
Sponsoren-Anfragen, Werbung: Richard Oed

Mitarbeiter:

Turniermeldungen: Mandy Böhme, Thomas Kießling

Turnier- / Lehrgangsorganisation Richard Oed

Veranstaltungsmanagement: Martina Blessing, Gabriele Kießling

Homepage fechten-nu.de: Thomas Kießling

Trainer und Betreuer:

Chef-Trainer: Ab 1. Sept. 22 Ferenc Tóth

Landestrainer: Sebastian Murch

C-Trainer: Richard Oed, Matthias Kaufmann, Felix Klaus

C-Trainer Gast Cora Joha
Übungsleiter/Sportassistent: Sophia Kießling

Training: Turnhalle Weststadtschule, Schießhausallee 7, Neu-Ulm

Dienstag: 16:30 - 18:00 U11, Anfänger

18:00 - 20:00 Stützpunkttraining: U13, U15, U17, U20

20:00 - 22:00 Pool-Fechten - Studenten - Aktive - JuniorInnen

Mittwoch: 17:30 - 20:00 Lektionen, Schnupperkurse

Donnerstag: 17:30 - 21:00 Stützpunkttraining Freitag: 16:30 - 18:00 U11, Anfänger

> 18:00 - 20:00 U13, U15, U17, U20 20:00 - 22:00 U20, Seniors, Veteranen

Waffen: Florett wird unterrichtet und bei Turnieren gefochten. Säbel und

Degen kann gefochten werden.

Impressum/Thomas Kießling, Richard OedGestaltung:TSV Neu-Ulm, Fechtabteilungwww.fechten-nu.deMail: presse@fechten-nu.de

Ein herzliches **Dankeschön** unseren Sponsoren, Inserenten und Werbepartnern für ihre Unterstützung. Wir empfehlen Sie unseren Lesern weiter.



Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter vrnu.de/mitgliedschaft





Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Die Ed. Züblin AG realisiert seit mehr als 120 Jahren erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist im deutschen Hoch- und Ingenieurbau die Nummer eins. Ihren Erfolg verdankt die Ed. Züblin AG dem Ideenreichtum und Engagement von 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die als ein großes Team auch komplexe Bauvorhaben termingerecht und kostenbewusst umsetzen.

www.zueblin.de

ZÜBLIN TEAMS WORK.

Ed. Züblin AG, Direktion Ulm Finninger Str. 66, 89231 Neu-Ulm, Tel. +49 731 70786-0